Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein

Band: 47 (1902)

Heft: 25

Anhang: Beilage zu Nr. 25 der "Schweizerischen Lehrerzeitung" 1902

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beilage zu Nr. 25 der "Schweizerischen Lehrerzeitung" 1902.

Bierhalle zum "Johanniter"

grösstes Bierlokal Zürichs

Niederdorf und Zähringerstrasse. Grosser Saal für Vereine und Schulen.

(O F 564) Höflichst empfiehlt sich

J. D. Wespi (vorm. z. "Stadtkeller").

Altdorf. Gasthaus u. Pension zum Schwanen

Pensionspreis von Fr. 3.50 an für Schulen und Gesellschaften die billigsten Preise. Lehrer erhalten Preisermässigung.

Telephon. - Elektrisches Licht.

Mit höfl. Empfehlung

[O V 356] Anton Walker.

Schäflegarten.

Altbekanntes Geschäft. Für Schulreisen bestens empfohlen. Zivile Preise. Schattiger Garten. Grosser

Tierausstellung.

P. Heer.

Glarus =

Gasthof zu den "Drei Eidgenossen"

Schöne hohe Säle. Schöner Garten für Schulen und Gesellschaften passend. [O V 354]

Es empfiehlt sich höflichst

Vögelinsegg (Kt. Appenzell). 1 Stunde von St. Gallen.

Prächtige Rundsicht auf Bodensee und Gebirge. Lohnendster Ausflugspunkt für Touristen, Gesellschaften und Schulen. Schöne Spaziergänge und Waldungen in nächster Nähe. Reelle Getränke, gute Küche und komfortable Zimmer. Pensions-(H 1846 G) [O V 359] preis von Fr. 3.50 an.

Telephon.

J. Brunner-Thalmann.

Hotel und Pension zur

1250 Meter über Meer Safien - Neukirch 1250 Meter über Meer Kanton Graubünden.

Neu erbautes Haus. Sorgfältig möblirte Zimmer mit 25 neuen Betten. Hochromantische Alpenlandschaft. Tannenwälder. Flora. Bergtouren. Ruhige, staubfreie Lage. Gute Küche. Landes-produkte. Erholungsbedürftigen sehr empfehlenswerter Aufent-Pensionspreis inkl. Zimmer, à Fr. 4. 50 bis 6 Fr. pro Tag. Höflichst empfiehlt sich

Ths. Hunger, Propr.

Walzenhausen. Pension Rosenberg

Kanton Appenzell A.-Rh. 800 Meter über Meer.

Für Gesellschaften und Schulen der lohnendste Aussichtspunkt.

Ein wundervolles Panorama über See, Rhein, Rheinkorrektion und Gebirge, nur 15 Minuten von der Drahtseilbahn. Gute, reelle Bedienung. Den Herren Lehrern bestehs emparatis zu ver-Auf Verlangen gerne bereit, das Panorama gratis zu ver-Den Resitzer: J. Hch. Lutz. Den Herren Lehrern bestens empfohlen 10 v 2891

Brunnen, Vierwaldstättersee.

Hotel und Pension zum weissen Rössli

Altbekanntes bürgerliches Haus II. Ranges, nächst der Schifflände am Hauptplatz gelegen. Grosser Gesellschaftssaal für Schulen und Vereine, speziell der geehrten Lehrerschaft bei Anlass von Vereins-Ausflügen und Schulreisen bestens zu empfehlen.

Gute Küche. Reelle Weine bei billigsten Preisen.

F. Greter-Inderbitzin, Eigentümer.

Kleine Mitteilungen.

Eine Probenummer von: "Der Hauslehrer, Wochenschrift für den geistigen Verkehr mit Kindern, von Berthold Otto, Verl. von K. G. Th. Scheffer in Leipzig, liegt der heutigen Auflage unseres Blattes bei. In Deutschland haben sich die Bestrebungen Berthold Otto's das pädagogische Interesse der weitesten Kreise erobert; den Versuch, auch in der Schweiz Eingang zu finden, glauben Heraus-geber und Verleger um so eher unternehmen zu sollen, als es sich darum handelt, Forderungen, die einst Pestalozzi vertrat, praktisch zu ver-wirklichen. Beschreibt Pestalozzi uns, "Wie Gertrud ihre Kinder lehrt", so sucht Berthold Otto uns zu zeigen, wie es in einer solchen Familie hergeht, in der der Unterricht der Kinder in den Hän-Antworten erteilt, und dass er das so gewonnene Material an Anschauungen und Kenntnissen später disziplinirt. Die Hauptschwierigkeit besteht darin, dass man jederzeit die entsprechende Antwort zu geben weiss, dass man also, unbedingter Anerkennung eines Fragerechtes der Kinder, ihren Fragen standhält und die erbetene Auskunft der Sache und dem formellen Ausdruck nach richtig erteilt. Der formelle Ausdruck wird durch den dem Alter des Kindes entsprechenden Sprachgebrauch bedingt. Die Er-forschung dieses Sprachge-brauchs ist die eigentlich grundlegende Arbeit Berthold Ottos, die ihn bis zur Fixirung der Altersmundarten geführt hat. Unter Berücksichtigung dieser Altersmundarten ist im "Hauslehrer" für jede Altersstufe eine besondere Die Exped.

In der VI. Klasse Primarschule der Stadt Zürich haben von 1931 Schülern nur 60 vollkommene Gebisse (unvollst. ohne kariöse oder plombirte Zähne 94, kariöse Žähne 75, plombirte und kariöse Zähne 125, kariöse Zähne 1577 Schüler, d. i. 1080 mit 1-4, 490 mit 5-7, 87 mit 9-12 und 12 mit mehr als 12 beschädigten Zähnen).

- Im Jahre 1901 erschienen in deutscher Sprache 25,331 Werke, davon 3798 Auch Vereinen, Gesellschaften und Schulen bestens empfohlen. über Erziehung.

Flüelen am Vierwaldstättersee

Hotel Sternen (H 1260 Lz)

umgebaut und vergrössert, grosser, schöner Speisesaal für 250 Personen. 40 Betten. Vertragspreise mit der Kommission für Er-holungs- und Wanderstationen. Extra Begünstigung für Vereine und

Rigi-Klösterli

billigster Aufenthalt für Schulen und Gesellschaften. Kaffee komplet von 60 Cts. an, Mittagessen von 1 Fr. an, Nachtessen und Logement je von 80 Cts. an. Platz für 80 Personen.

Es empfiehlt sich bestens (O F 451) [O V 301]

Franz Eberhardt, Eigentümer.

Näfels = Hotel-Pension Schwert.

Grösstes Hotel des Glarner Unterlandes, gegenüber dem Freulerpalast. 5 Minuten vom Bahnhof. Restaurant mit Billard, Speisesaal, schöne Zimmer mit prima Betten. den der Eltern liegt. Otto Dekorirter Saal für 400 Personen. Telephon. Elektrische erteilt den Unterricht in der Beleuchtung Stallung beim Hotel. Portier am Bahnhof. erteilt den Unterricht in der Beleuchtung. Stallung beim Hotel. Portier am Bahnhof. Weise, dass er auf vernünf- Prima Küche und Keller. Prachtvolle Vereins- und Schultige Kinderfragen vernünftige ausflüge ins reizende Oberseetal, Kerenzerberg, etc. (R96 R)

Speziell den Herren Lehrern empfiehlt sich ergebenst (OF 454) [OV 303] B. Vogt-Luz, gew. Chef de cuisine.

ort Hütten, Kanton

760 Meter über Meer

Hotel-Pension Kreuz

Eine halbe Stunde von den Bahnstationen Samstagern u. Schindellegi (S. O. B.). Prächtige Lage mit hübscher Aussicht auf See und Gebirge, neu eingerichtet, mit vorzüglicher Verpflegung bei billigsten Preisen. Telephon. Wald und hübsche Spaziergänge in nächster Nähe. (OF 455) (R 104R)

Beliebtes Ausflugsziel für Schulen, Vereine und Gesellschaften.

Zu zahlreichem Zuspruch empfiehlt sich bestens **Hch. Brüngger** (früher Gottschalkenberg).

Hotel und Pension Sonne (II. Kanges)

in Brunnen am Vierwaldstättersee.

Bedeutend vergrössert. Billigste Preise für Passanten und Aufenthalter. Schöne Gartenwirtschaft mit grosser Trinkhalle, speziell für Gesellschaften und Schulen eingerichtet. Täglich Mittagessen im Garten oder Restaurant à Fr. 1.50, für Gesellschaften und Schulen nach Übereinkunft.

M. Schmid-Gwerder, Propr.

adtischer

im Langenberg am Albis in unmittelbarer Nähe der Station Gontenbach (Sihlthalbahn). Prächtige Waldungen mit Lequemen, saubern Waldwegen. Sehr grosser Wildbestand, Restauration mitten im Walde. Für Gesellschaften und Schulen bestens empfohlen. Familie Hausammann. [O V 365]

Hotel und Pension "Sternen".

Wwe. Schneeli-Hessy. (OF 599) [O V 347]



Hotel und Pension

TO-STAFFEL

Uetliberg, Zürich

10 Minuten von der Station Ütliberg, 1¹/₂ Stunden zu Fuss vom Hauptbahnhof Zürich.

Bahntaxe für Schüler: Bergfahrt 50 Cts., Retour 80 Cts. Erwachsene Begleiter Fr. 1.50 retour.

Prachtvoller Aussichtspunkt.

Geräumige Lokalitäten, grosser, schattiger Garten für 200 Personen.

Mittagessen für Schulen von 50 Cts. bis Fr. 1. 20, für Gesellschaften von Fr. 1.20 bis 3 Fr.

Gute Landweine zu gewöhnlichen Preisen.

Offenes Bier.

20 Fremdenzimmer. Pensionspreis 4 bis 5 Fr. Bestens empfehlend (OF 751) OV42 9]

C. Weiss

Wie werde ich energisch?

Durch die kostenlose Selbstbehandlung nach der Methode Liebault-Levy: Radikale Heilung von Energielosigkeit, Zerstreutheit, Niedergeschlagenheit, Schwermut, Hoffnungslosigkeit, Angstzuständen, Kopfleiden, Gedächtnisschwäche, Schlaflosigkeit, Verdaungs- und Darmstörungen und allgemeiner Nervenschwäche. Misserfolge ausgeschlossen. Broschüre mit zahlreichen Kritiken und Heilerfolgen auf Verlangen gratis. (09777B) [O V 243]

Modern-Medizinischer Verlag. Leipzig 219,

(0 V 111) Buchhandlung ~

in ZÜRICH I, Obere Kirchgasse 40.

empfiehlt sich der tit. Lehrerschaft höfl. zum Bezug von Büchern und Lieferungswerken jeder Art. Grössere Werke gegen bequeme monatl. Teilzahlung, ohne Preiserhöhung.



Bei uns ist erschienen:

Walther Siegfried,

Adolf Stäbli *

60 Seiten, 80-Format, reich illustrirt.

Preis Fr. 2.50.

Die elegante Broschüre, welche anlässlich der Stäbli-Ausstellung in Zürich herausgegeben wurde, wird bei allen Kunstfreunden begeisterte Aufnahme finden.

Verlag: Art. Institut Orell Füssli in Zürich.



Verlag: Art. Institut Orell Füssli in Zürich.

Reise-Saison 1902

Iwan Tschudi's

Reisehandbuch der Schweiz und der Grenzrayons.

34. neubearbeitete Auflage.

Preis der kompletten Ausgabe in 3 Teilen mit Futteral 10 Fr.

Dieses mit wertvollen Ergänzungen in seiner 34. Auflage erschienene Werk verdankt seine Beliebtheit und Absatzfähigkeit vorzüglich dem Umstande, dass es im eigentlichen Sinne des Wortes ein "echt schweizerisches" Reisehandbuch ist, welches das reichhaltige Material sorgfältig gesichtet und geprüft mit höchst interessanten Original-Mitteilungen zu bringen versteht. Diese letzteren erstrecken sich vornehmlich auf Gebiete, die bisher selbst von erfahrenen Gebirgswanderern kaum dem Namen nach gekannt, und jedenfalls lange nicht genug beachtet und gewürdigt wurden.

Das Kartenmaterial des Buches wurde bedeutend und in zweckmässiger Weise vermehrt. Prächtige, farbig ausgeführte Blätter beschlagen die Umgebung des Vierwaldstättersees, das Oberengadin, das Berneroberland und Zermatt. Eine Karte der Gotthardroute, ähnlich der bereits beigegebenen Brünigbahnkarte, wird den Gotthardfahrern sehr willkommen sein.

Mit Rücksicht auf die vielen Nachfragen nach der dreiteiligen Ausgabe während den letzten Jahren, haben wir von der Ausgabe in einem Band gebunden abgesehen und nur diejerige in drei separaten Teilen

I. Teil: Nord- und Westschweiz, II. Teil: Ur- und Südschweiz, III. Teil: Ostschweiz

herausgegeben. Diese dreiteilige Ausgabe eignet sich ganz besonders für bestimmte Touren, wo möglichst wenig Gepäck die Hauptsache ist, was auch allgemein Anerkennung finden wird.

Einzelne Teile werden nicht à part abgegeben.

Die anerkannte Zuverlässigkeit und Reichhaltigkeit des Touristen, seine elegante Ausstattung und nicht zuletzt seine Billigkeit sichern ihm stets eine freundliche Aufnahme seitens der Tausende, die jährlich die Schweiz besuchen.

Schweizerisches Evangelisches Schulblatt in Bern, 1900, No. 31:

** Wir mögen uns hinwenden, wohin wir wollen, überall bietet uns dieser kundige, bewährte Führer Rat und Hülfe, um Zeit und Geld zu ersparen und unsere geographischen Kenntnisse zu erweitern. Jede Lehrer- und Volksbibliothek sollte deshalb dieses vortreffliche Werk in Lesezimmern auflegen, damit auch diejenigen, welche selbst vor einer minimen Auslage zurückschrecken, Gelegenheit haben, dieses einzige Reisebuch zu ihrem und zu anderer Vorteil zu verwenden. Aber auch für Verkehrsbureaux, in Kajüten oder Wartesälen sollte es angeschafft werden aus patriotischen Gründen.

** Der "Bund" nennt Tschudi das reichhaltigste und zuverlässigste Reisehandbuch der Schweiz.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Exercices

als Persönlichkeit. Übungsbuch zum Studium der französischen Grammatik

von Andreas Baumgartner,

Professor an der Kantonsschule in Zürich.

3. Auflage. 80 80 Seiten. Ganzleinen broschirt.

Preis 90 Cts.

* * Dass seit dem kurzen Bestehen dieses Büchleins schon die zweite Auflage nötig geworden, spricht wohl am deutlichsten von dessen bedeutendem Gehalte und seiner Vortrefflichkeit.

Verlag: Art. Institut Orell Füssli.

PROGRAMM

moralpädagogischen Ferienkursus

für Lehrer und Lehrerinnen.

Abgehalten vom 18. bis 23. Juli in Zürich

Dr. Fr. W. Foerster.

Die Frage des Moralunterrichtes beginnt in allen Kulturländern immer mehr in den Vordergrund der pädagogischen Interessen zu treten.

Es handelt sich hierbei nicht um eine Bewegung gegen Religion und Kirche, sondern um die dringende Aufgabe, der Bildung des Charakters und der Klärung des sittlichen Urteils den gebührenden Platz in der Unterweisung der Jugend zu verschaffen und alle Gegenstände des Wissens in Beziehung zur Kultur des Gewissens zu setzen. Inmitten des Religionsunterrichtes mit seinem umfangreichen historischen und dogmatischen Memorirstoff können die ethischen Fragen des täglichen Lebens und die besonderen Bedingungen der modernen Kultur nur gestreift werden. Und doch wird die sorgfältigste Führung um so notwendiger, je weiter sich die Kulturentwicklung von den einfacheren Verhältnissen der Vergangenheit entfernt. Oder steht etwa die Stellung der Charakterbildung im heutigen Schulplan auch nur entfernt im Verhältnisse zu der überragenden Bedeutung, welche die Zucht des Willens und die Klarheit des sittlichen Denkens für das Lebensschicksal des Einzelnen haben.

Der angekündigte moralpädagogische Ferienkursus in Zürich soll der Verbreitung der Überzeugung dienen, dass die moralische Beeinflussung der Jugend innerhalb des Schullebens nicht bloss dem zufälligen und improvisirten Eingreifen zu überlassen sei, sondern zu einem Gegenstande ernstesten Studiums und sorgfältigster Vorbereitung zu erheben sei.

Ob ein Unterricht in dem hier angedeuteten Sinne möglich ist, welche Erfahrungen vorliegen, welche Methoden erprobt

sind — darüber will der Vortragende auf Grund von Studien im Auslande und mehrjähriger eigener Praxis eine Reihe von Vorschlägen und Mitteilungen machen.

Der Kursus ist nicht nur für solche Lehrende bestimmt, die bereits in der Lage sind, Moralunterricht zu erteilen (wie dies in den meisten Kantonen der Schweiz der Fall ist), sondern auch für diejenigen, welche heute Religionsunterricht erteilen und die pädagogische Schwierigkeit empfunden haben, die ethischen Lehren und Erzählungen des Alten und Neuen Testamentes durch

möglichste Anknüpfung an das eigene Erleben des Kindes verständlich und fruchtbar zu machen.
Endlich soll der angekündigte Kursus auch den Fachlehrern der verschiedenen Wissensgebiete dienen, indem er ihnen Anregungen giebt, ihren besonderen Lehrstoff in Beziehung zu den Aufgaben der sittlichen Kultur zu setzen und damit nicht nur ihren Schülern persönlich näher zu treten, sondern auch den abstrakten Stoff selber zu beleben, indem sie ihn in Kontakt mit den Interessen und Fragen des persönlichen Lebens bringen.

Das ganze Unternehmen ist zwar in erster Linie für Lehrer und Lehrerinnen gedacht — doch ist jedermann willkommen,

dem die betreffenden Fragen am Herzen liegen.

Es werden folgende Punkte zur Behandlung kommen:

Wissen und Gewissen. — Volksbildung und Volksgesittung. — Soziale und pädagogische Gründe für die Einführung eines Moralunterrichtes in die öffentliche Schule. — Moralpädagogische Bestrebungen in Amerika, Frankreich, England und in der Schweiz. — Möglichkeiten und Grenzen der Erziehung. — Schopenhauers Behauptung vom angeborenen Charakter. — In welchem Sinne kann der Charakter durch Lehre beeinflusst werden? — Jeremias Gotthelfs Ansichten über die Notwendigkeit einer "Lebenslehre".

Kritik der Methoden des französischen Moralunterrichtes. — Die pädagogische Behandlung der häuslichen Beziehungen (mit besonderer Berücksichtigung schwieriger Familienverhältnisse). — Das Zanken zwischen Geschwistern. — Wie man den plastischen Trieb der Kinder für die sittliche Bildung verwerten kann. — Wie man die Selbstätigkeit der Kinder gewinnen kann. — Der Moralunterricht als Hülfe zur Selbsterziehung. — Die Pädagogik der Selbstbeherrschung (Kampf gegen den Alkohol, "Kulturgeschichte der Rache", Kampf gegen Launen, Jähzorn, Begehrlichkeit, Schwatzsucht). — Moralpädagogische Gesichtspunkte bei Pestalozzi. — Die Behandlung der Lüge im Moralunterricht. — Der Starke und der Schwache (mit Beziehung auf Nietzsche). — Soziale Jugenderziehung. — Die Dienstbotenfrage im Moralunterricht. — Der Patriotismus in der Schule — Erziehung zur Pietät. — Autorität und Individualismus. — Gefahren der Autoritätslosigkeit in der amerikanischen Erziehung. — Erziehung zum "freiwilligen Gehorsam". — Die Behandlung ethischer Fragen im Religionsunterrichte. — Beispiele für die Erläuterung der zehn Gebote. — Wie man Kindern die Erscheinung Christi nahe bringen kann. — Die Besprechung der Bergpredigt. — Die Bedeutung ethischer Gesichtspunkte für das Verständnis der Religion. — Pädagogische Aufgaben auf dem Gebiete der sexuellen Ethik. — Völliger Mangel an Führung der Jugend auf diesem Gebiete. — Was heisst Ethik in den Beziehungen der Geschlechter?

Die Bedeutung eines Moralunterrichts für die Fragen der Schuldisziplin. — Moralpädagogische Gesichtspunkte f

Skizzirung eines Lehrganges im Moralunterricht für die verschiedenen Altersstufen.

Die Schule im Kampfe gegen das Verbrechen. — Vorbeugung und Heilung. — Unentbehrlichkeit eines Moralunterrichts für die Aufgaben der Schule auf diesem Gebiete. — Sozial-ethische Gesichtspunkte für die Lehre vom Verbrechen. Zurechnung und Strafe. Die Regeneration jugendlicher Verbrecher. Erfahrungen in amerikanischen und japanischen Gefängnissen. Anormale Kinder. Die Verantwortlichkeit der Lehrer.

Der Kursus kostet 6 Fr. (5 M.) pro Person, enthält 12 Stunden, beginnt am Freitag, den 18. Juli und endigt am Mittwoch, den 23. Juli. Die Vorträge finden jeweils von 9-11 Uhr vormittags statt. Im Anschluss an die Vorträge werden auch einige Diskussionsabende behufs Austausch von Erfahrungen und Ansichten arrangirt werden.

Alle Anmeldungen und Anfragen werden erbeten an den Veranstalter der Kurse, Dr. Fr. W. Foerster, Zürich II. Derselbe wird den Teilnehmern auch rechtzeitig alle näheren Mitteilungen betr. Ort und Zeit der Veranstaltung, sowie Vorschläge betr. Unterkunft machen.

Am I. August

(Zur Bundesfeier) Gedicht von J. Hardmeyer für zweistimmigen Kinderchor komponirt von

C. Attenhofer.

Preis Fr. - . 08 bei Bezug von 50 und mehr Exemplaren Fr. -. 06.

Wir bitten die Herren Lehrer, welche beabsichtigen, das Lied von ihren Schülern singen zu lassen, gefl. ein Probe-Exemplar gratis verlangen zu wollen.

Gebrüder Hug & Co., Zürich. [OV 424]

Dr. phil., früher Kaufmann in England, Frankreich, Italien, sucht Stelle, wo er in Handelskorrespondenz (4 Sprachen), Buchhaltung, Handels- und Wechselrecht und Handelsgeographie unterrichten könnte. Offerten unter P 2144 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern.

Bündner-Lehrer

mit 15-jähr. Praxis und mit prima Zeugnissen wäre geneigt, ab 25. Juli Stellvertretung zu übernehmen.

Gefl. Offerten sub O. L. 421 befördert die Exp. d. Schweiz. Lehrerzeitung. [OV 421]

Pensionnat. Instituteur.

Un jeune instituteur vaudois possédant son brevet de capacité et un bon certificat d'études, désire trouver une place de maître interne dans un pensionnat de jeunes gens. — En-trée immédiate. S'adresser à M. Savary, instituteur, Chalet à Gobet, Lausanne, qui renseignera.

Günstige Gelegenheit, Italienisch zu lernen.

Ein Lehrer ital. Zunge an einem Kurorte des ital. Graubünden würde gerne während der Ferienzeit einigen Kollegen od. vorgerückteren Schülern das Italienische beibringen. Bescheidene Ansprüche. Im Dorfe, bei Privaten, billiges Leben. Of-ferten unter Chiffre O. L. 432 be-fördert die Exped. d. Bl. [OV432]

Ferien-Velo-Tour.

Mitfahrer nach Ulm-Augsburg-München gesucht.

Offerten unter O. L. 439 an die Expedition. [OV 439]

Wer verkauft

Schulthess & Co., Druck und Verlag, Zürich.

Soeben erschienen! =

Über erziehenden Unterricht. Von Dr. A. Ph. Largiader, Direktor des Pädag-Seminars der Universität Basel. Fr. 1.—

** Der durch sein treffliches "Handbuch der Pädagogik" im In- und Auslande wohlbekannte Herr Verfasser nimmt in dieser Broschüre Stellung gegen die sog. wissenschaftliche Pädagogik der Herbart-Zillerschen Schule. In Fachkreisen wird diese interessante Streitschrift ohne Zweisel Aussehen erregen.

Amtlicher Bericht über die Pestalozzische Anstalt und die neue Lehrart derselben von Joh. Ith,

Dekan und Präsident des Erziehungsrates in Bern. Bern und Zürich, bei H. Gessner 1802. Separatabdruck aus Bd. VIII der Helvet. Aktensammlung, für das Pestalozzistübchen in Zürich mit erläuternden Zugaben von Dr. Joh. Strickler. (Kommissions-

verlag.) Fr. 1.—.

*** Freunde pädagogischer Studien und insbesondere der Pestalozziforschung werden diese Neuausgabe einer viel citirten, aber längst aus dem Verkehr verschwundenen Schrift lebhaft begrüssen.

Die kaufmännischen Vereine für weibliche Angestellte in Deutschland. Von Joh. Schurter, Prorektor der höheren Töchterschule in

Zürich. (Schriften des Kaufm. Hilfsvereins für weibl. Angestellte zu Berlin Nr. 2.)

Fr. 1. —.

*** Die Vorzüglichkeit dieser Arbeit hat den Kaufm. Hilfsverein für weibl. Arbeiten in Berlin bestimmt, dieselbe in ihre "Schriften" aufzunehmen und den Verlag für Deutschland und das übrige Ausland zu erwerben.

Die Grundzüge der französischen Litteratur- und Sprachgeschichte mit An-

merkungen zum Übersetzen ins Französische von H. Breitinger. S. Aufl., neu bearbeitet, berichtigt und ergänzt von Dr. E. Leitsmann, Gymnasialoberlehrer zu St. Thomae

in Leipzig. Fr. 2. 60.

*** Dieses rühmlichst bekannte, besonders auch in Deutschland vielfach gebrauchte Lehrmittel hat durch bewährte Hand eine gründliche Revision und Umarbeitung erfahren. Als ein bis auf die neueste Zeit nachgeführtes Compendium der französischen Litteraturgeschichte wird es auch abgesehen von Übersetzungszwecken gute Dienste leisten.

Bilder aus der Schweizergeschichte für die Mittelstufe der Volksschule. Von
Schneebeli. 12. gänzlich umgearbeitete Auflage. Mit 42 Bildern. Br. Fr. 1. —; kart. Fr. 1. 20.

*** Textlich und namentlich illustrativ bedeutend vermehrt, erscheint dieses bereits in vielen Tansenden von Exemplaren verbreitete Geschichtsbuch nun zum zwölften Male. Ohne Zweifel wird sich dasselbe in seiner neuen Gestalt abermals zahlreiche Freunde erwerben.

Deutsches Lesebuch

3. gänzlich umgearbeitete Auflage des Lesebuches von Lüning und Sartori. Preis br. Fr. 3. 20, geb. Fr. 3. 80.

** Das Lehrmittel eignet sich insbesondere für Gymnasien, Industrieschulen etc. Der erste Teil ist bereits in vierter Auflage erschienen.

enses Vorrätig in allen Buchhandlungen, _ ____ .9200889000

Bürgenstock und Stanserhorn

870 M. a. M.

am Vierwaldstättersee

1900 M. ü. M.

empfehlenswerteste, lohnendste und billigste Ausflugsorte für Schulen.

Beiderorts grossartige Aussicht, vom Stanserhorn ebenbürtig jener vom Rigi und Pilatus. Mittelst deren Bergbahnen (von den Dampfschiffstationen Kehrsiten und Stansstad) in kürzester Zeit erreichbar. Illustrierte Fahrpläne mit Panorama gratis. Betreff Preisermässigungen sich zu wenden an die betreffenden Betriebsdirektionen. TO V 2651

An der höheren Handelsschule mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn (Österreich) gelangen mit 16. September d. J. wirkliche

in Brünn (Österreich) gelangen mit 16. September d. J. wirkliche (ordentliche) Lehrstellen, eventuell Hülfslehrerstellen 1. für Deutsch und Französisch und 2. für Handelsfächer zur Besetzung. Mitjeder der wirklichen Lehrstellen ist ein Gehalt von 2800 K., eine Aktivitätszulage von 600 K., ferner 2 Quinquenalzulagen von je 500 K. und 3 Quinquenalzulagen von je 600 K. verbunden. — Lehrverpflichtung höchstens 20 Stunden per Woche; Überstunden werden mit je 200 K. remunerirt. Pensionsberechtigung wie an Staatsmittelschulen. Anrechnung von anderwärts zurückgelegten Dienstjahren nicht ausgeschlossen. (A 563) [OV 483] Die Hülfslehrerstellen sind mit einer Jahresremuneration von 120 K. für iede wöchentliche Lehrstunde detirt.

120 K. für jede wöchentliche Lehrstunde dotirt.

Die gehörig belegten, an das Curatorium der deutschen höheren Handelsschule in Brünn gerichteten Gesuche sind bis längstens 10. Juli a. c. bei der Direktion der gen. Lehranstalt einzubringen.

In einem

Knaben-Institut

der deutschen Schweiz wird auf 1. September die Stelle eines unverheirateten, akademisch gebildeten Oberlehrers für deutsche und englische Sprache und Sprachübungen im Anschl. an des oblie gürch Loesbach von

das oblig. zürch. Lesebuch von Lüthi, Heft I (IV. Kl.), v. Birch, Winteler und Wipf. [OV 434] Offerten mit Curriculum vitae, Zeugnis-Kopien, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche unter ller und Wipf. [OV 434] Photographie und Angabe der Gehaltsanspruch H. Altwegg, Wädensweil. Chiffre Za G 864 an Rudolf Mosse in Zürich.

Doktor der Physik sucht für nächsten Herbst eine Lehrstelle für Physik oder Mathematik an einer höhern Lehranstalt.

Offerten befördert unter Chiffre OF 788 Orell Füssli-Annoncen, Zürich. [OV 436]

Zu verkauten

Ernstes und Heiteres.

Zum Jubiläumstag eines Lehrers.

Ein Ehrentag! In Worten und Gesängen Gefeiert wird des treuen Lehrers

Tat, In fünfundzwanzig raschen Jahres-

gängen Hat er gehegt der Jugendbildung Saat:

Mit unverdross'nem Sinn, mit Lieb und Güte

Gepflanzt die Dankbarkeit, des Herzens schönste Blüte.

Ein Dankestag! Nur in bescheid'-nen Gaben Wird Anerkennung heut' dem Ju-bilar zu Teil. Doch alle wir im tiefen Herzen

haben Die besten Wünsche für sein Wohl,

sein Heil.

Was er gewirkt für Schule und
Vereine,
Des freut sich dankend heut' die
feiernde Gemeine.

Ein Freudentag! In liebevollem Bunde

Vereint mit uns'rem werten Ju-Vereint mit uns'rem werten Jubilar,
Hast du, geehrte Frau, so manche
Stunde
Geopfert dienstbereit der Jugend
Schaar.
Mög' bei dem Dankeszeichen, das

wir schenken, Ein Strahl der Freude in dein Herz sich senken.

Ein Jubeltag! Mit jugendfrohem Grüssen

Naht sich zur Huldigung der Schü-ler Schaar.

Nicht gold'ne Schätze legen wir zu

Ein daukbar jubelnd Herz bringt sie dir dar. Sei lange noch, du lieber, treuer Lehrer, Des Guten und des Wahren weiser

Mehrer.

Ein Hoffnungstag! Zum ländlich

frohen Feste Schul' und Gemeinde heut' zusam menstehn, So hoffen wir für beide auch das

Beste: Für alle Zeit ein treu Zusammen-

gehn! Wo Einigkeit in Haus und Schule

walten,

Da wird Gemeindewohl sich schön entfalten!

entfalten: (Vorgetragen von den Schülern zu utensweil bei der Jubildumsfeier des Hrn. K. Letsch.)

Briefkasten.

Hrn. M. Z. in M. Die Anleitung zum Gebrauche der "Deutschen Sprachschule für Berner" von Dra ganz billig ein älteres Klavier, eine Mineraliensammlung mit oder ohne Glasschrank und einige ausgestopfte Vögel. Gefl. Offerten sub O. L. 437 befördert die Exped. d. Bl. [OV 437]

Orell Füssli, Verlag, versendet auf Verlangen gratis und franko den Katalog für Sprachbücher und Grammatiken für Schul- und Selbstunterricht.

Kleine Mitteilungen.

Gedenktage.

22. bis 29. Juni.

22. * W. v. Humboldt 1767.

† Jürgen B. Meyer 1897. 23. * Charlotte Birch-Pfeiffer

†W.E.Weber, Phys. 1891. *Karl Detlef (Klara Bauer)

24. * Gutenberg 1400.

26. * Jul. Rodenberg 1831.

27. † Heinr. Zschokke 1848.

28. * Oskar v. Redwitz 1823.

29. * P. P. Rubens 1577. * H. Campe 1746.

Besoldungserhöhungen :

Hausen - Ebertsweil, Zulage an die Lehrer von 250 auf

- Zum Verwalter des kan-Lehrmittelverlages tonalen Zürich wurde Hr. J. J. Huber in Zürich III gewählt, der mit der nötigen pädagogischen Einsicht auch kaufmännische Geschäftskenntnis verbindet.

Wir machen die Leser auf den moralpädagog. Ferienkurs für Lehrer und Lehrerinnen anfmerksam, den Herr Dr. W. Förster vom 18. bis 23. Juli in Zürich abhält. Die moral.-ethischen Erörterungen in der Schule sind keineswegs leicht; sollen sie nicht leeres Wortgeschwätz sein, so ist eine gute Vorbereitung und ein tiefernstes Erfassen der moralischen Grundwahrheiten notwendig. Das Programm des gen. Kurses ist sehr wohl dazu angetan, dem Lehrer für den Unterricht in der Sittenlehre ob er daneben religiösen Unterricht zu erteilen habe oder nicht - eine Fülle von Anregungen, Gesichtspunkten u. praktischen Winken zu geben.

- Die Sektion Winterthur des S. A. C. errichtet auf dem Schwandenberg ein Ferien-heim mit 50 Betten. Die Gemeinde Schwanden tritt den Bauplatz gratis ab, wo-für sich Winterthur verpflichtet, die Bedarfsartikel der Kolonie aus Schwanden zu

beziehen.

Die Taubstummenanstalt Riehen hat z. Z. 45 Zöglinge (21 K., 24 M.) Ausgaben 1901: 47,175 Fr. Am 1. Juni wurde die Anstalt für schwachbegabte Taubstumme in Bottingen wieder eröffnet.

Herr Prof. Dr. Disteli, s. Z. Lehrer am Technikum in Winterthur, z. Z. Professor an der technischen Hochschule zu Karlsruhe, deren Rektor u. a. ein Luzerner ist, hat einen Ruf an die technische Hochschule in Wien abgelehnt, um nicht sein Schweizerbürgerrecht aufgeben zu müssen.

Offene Lehrerstelle.

In der Gemeinde Mollis (Kanton Glarus) ist die an der Fortbildungsschule werden besonders honorirt. Gute Zeugnisse erforderlich. Musikalische Bildung, die zur Führung eines Gesangvereines nötig ist, wird vorausgesetzt. Anmeldungen sind zu richten bis spätestens

1. Juli a. c. an den Schulpräsidenten, Dr. H. Wegmann 1836. in Mollis.

Mollis, den 11. Juni 1902.

Der Schulrat.

J. Lenort, Breslau

Spezialfabrik von Unterrichtsmodellen für technische Lehranstalten. [O V 233]

Uhren, Regulateurs und Wecker kaufen Sie am besten u. billig-sten im altbekannten Uhrengeschäft

A. TÜRLER,

sten im altbekannten Uhrengeschäft

A. TÜRLER,

Münsterhof 18, Zürich I. Eig, Fabrikin Biel.
Nickel-Remontoir, solid, gut gehend 8.—
Silber-Remontoir, solid, gut gehend 8.—
Ia., 10 Rubis mit
Goldrand, sehr stark 20.—
Ia., 40 Rubis, mit
Goldrand, sehr stark 20.—
Ia., 60ld-Remont. 19.—
Gold-Remont. 1a, 4Fr. 45, 58, 72, 55, 100 u. h.
Omega-Uhr, Grand-Prix Paris, in Metall
AFr. 25.in Stahl a Fr. 30, in Silber AFr. 40.
Silber-Damen Remontoir, gestempelt 12.—
Ia., 60ldrand 19.—
Ia., 10 Rub., Goldrand 19.—
Ia., 60ldrand 19.—
Ia., 60ldrand 19.—
Ia., 60ldrand 19.—
Regulateur, do., 14 Tage gehend 19.—
Regulateur, do., 14 Tage gehend, 85cm
lang, wie nebenstehende Zeichunung 23.—
Regulateur, do., 100 cm lang . 29.—
Die zwei letzt. Regul. könn. auch mit prächt. Turmuhr-3/4-Schlag gelief. werden, was den Pr. um Fr. 13 erhöht.
Baby-Weckfor å 50, do. ia. Qual. 4.50,
b.—, do m. Repetition (läutet 8 mal nacheinander m. Unterbruch einer halb. Min.) å 6.—
Für jedes oben bezeichnete Stück leiste ich mehrj. schriftl. Garantie. Am Umtanseh gestattet. Katalog gratis u. franko.

Uhren werden an Zahlung genommen.

Praktisch



Praktische Tintenfässer 🚆

für Schulbänke aus Zink, mit Schieber und Porzellanbehälter empfiehlt billig (H 2745 Y) [O V 323]

G. Meyer, Eisenhandlung, Burgdorf.

P. Hermann, vorm. J. F. Meyer

Clausiusstrasse 37 beim Polytechnikum, Zürich IV

Physikalische Demonstrationsapparate

für Schulen aller Stufen in schöner, solider Ausführung.

Anfertigung von Apparaten aller Art nach eingesandten Zeichnungen und Angaben. [O V 103]

Reparaturen.

Preisliste gratis und franko.

Telephon 1006.

Primarlehrerstelle.

An der Primarschule Oberwetzikon, Kanton Zürich, Lehrerstelle an der 3. und 4. Klasse Primarschule neu ist auf Beginn des Wintersemesters 1902 (event. Sommerzu besetzen. Gehalt des Lehrers 1700 Fr. Leistungen semester 1903) eine durch Wegzug des bisherigen Inhabers vakant gewordene Lehrstelle definitiv zu besetzen.

Die Schulgemeinde vergütet:

1. 600 Fr. Gemeindezulage mit 100 Fr. Steigerung für je fünf Dienstjahre bis zum Maximum von 1000 Fr. per Jahr, wobei die anderswo absolvirten definitiven Dienstjahre bei der Einreihung in die Besoldungsklasse in Anrechnung gebracht werden.

500 Fr. für Wohnung.
 150 Fr. für Holz und Pflanzland.

Bewerber wollen ihre Anmeldungen unter Beilage von Patent, Zeugnissen der Seminarbehörden und der Bezirksschulpflegen, sowie des Stundenplanes für das Sommersemester bis spätestens Ende Juni a. c. dem Präsidenten der unterzeichneten Behörde, Herrn J. Flury, Pfarrer, einreichen.

Reflektanten im Alter von 30-35 Jahren wird bei nachweisbarer Tüchtigkeit der Vorzug gegeben.

Wetzikon, 11. Juni 1902.

Die Gemeindeschulpflege.

Offene Lehrstelle

an der Kantonsschule in St. Gallen.

Infolge Hinschiedes von Herrn Prof. Dr. B. Wartmann ist an der Kantonsschule eine Hauptlehrerstelle (Professur) für naturgeschichtliche Fächer neu zu

Der Anfangsgehalt ist bei der pflichtigen Zahl von 25 Wochenstunden je nach Dienstalter und Qualifikation des Gewählten auf 3500 Fr. oder höher angesetzt mit ordentlicher Erhöhung von jährlich 100 Fr. bis auf das Maximum von 5500 Fr. Überstunden (d. h. über 25) werden besonders des St. Gellen Kantonsschule ist Gelen

Den Lehrern der St. Galler Kantonsschule ist Gelegenheit geboten, sich gegen ein sehr mässiges Eintrittsgeld in den Verband der Alters-, Witwen- und Waisenkasse der Anstalt aufnehmen zu lassen. Pension eines Lehrers bis 3000 Fr. jährlich. Entsprechende Witwen- und Waisenrente.

Als Zeitpunkt des Amtsantrittes ist der 1. September nächsthin, als Beginn des II. Trimesters laufenden Schul-

jahres in Aussicht genommen.

Bewerber wollen sich unter Beilage eines Curriculum vitae und von Ausweisen über ihre Ausbildung und allfällige bisherige Lehrtätigkeit bis Ende laufenden Monats bei der unterzeichneten Amtsstelle, welche auf bestimmt gestellte Fragen noch weitere Auskunft zu erteilen bereit ist, anmelden. (Zag. G 851) [O V 397]

St. Gallen, den 6. Juni 1902.

Das Erziehungsdepartement.

Brauses Schulfedern Nr. 50 und 51 in Ef-Brauses Rundschriftfedern mit d. Fabrikstempel:



sind zufolge ihrer vorzüglichen Beschaffenheit bei billigem Preise als die empfehlenswertesten Federn für den Schulgebrauch zu bezeichnen.

Proben kostenfrei!
Brause & Co., Schreibfedernfabrik, Iserlohn.

Erhältlich in Confiserien und besseren Spezereihandlungen:

Die von Kennern bevorzugte Marke!

Kanton St. Gallen - 1635 Meter über Meer.

Schönster Ferienaufenthalt für Rekonvaleszenten und Ruhebedürftige in aussichtsreicher Lage. Fahrstrasse von Trüb-(Zà 1762 g) bach-Azmoos, Fussweg von Mels aus. [O V 357]

Geöffnet von Anfang Juni bis Ende September. Pensionspreis Fr. 3. 50 bis 4. 50. Prospekte versendet gratis

Telephon. J. Sulser, Gasthof z. Ochsen, Azmoos.

Prachtvoller Aussichtspunkt mit herrlicher Rund- und Fernsicht, an der Kantonsgrenze Zürich-Thurgau-St. Gallen gelegen. Aufstieg von Station Steg (Tössthal) 1 Stunde, von Bauma über Sternenberg 2 Stunden, von Sirnach über Fischingen 2¹/₂ Stunden.
— Gute Restauration bei mässigen Preisen. Mittagessen für Schulen und Vereine bei vorheriger schriftl. Anmeldung. (Poststation Steg.) Es empfiehlt sich höfl.

(OF 666) [OV 402]

E. Brunner, Wirt.

<u>afacat afacat ahatatatatatatatatatatat</u> Gasthaus und Restaurant Appenzell.

"zum Gambrinus" (nächst dem Landsgemeindeplatz).

Neu renovirt und komfortabel eingerichtet. Schullen, Vereinen,
Touristen und Passanten bestens empfohlen. Angenehmer schattiger Garten mit Kegelbahn. Reelle Weine, Ia. offenes SchützengartenBier, gute Küche. Mässige Preise und gute freundliche Bedienung.

Bei grösseren Gesellschaften vorherige Anzeige erwünscht.

(OF 665) [OV 401]

Höhener-Hasler, Besitzer.

Vierwaldstätterotel Uchsen, Fluelen

Schöner, grosser Speisesaal. Neuerrichtete, über 400 Personen fassende Gartenwirtschaft mit schönster Aussicht auf See und Gebirge, gelegen an der Axenstrasse. — Eine Minute von der Dampfschiff- und Gotthardbahnstation entfernt. Für Reisende und Sonntagsausflügler bestens empfohlen. Schulen und Vereine ermässigte Preise. Gute Küche und reelle Getränke. David Stalder, Besitzer. [O V 333]

Kurhaus Valzeina Prättigau Schweiz

Kanton Sommer-Luftkurort. Graubünden.

1260 M. über Meer.

Herrliche Gebirgsgegend mit überraschend schöner Aussicht. In frischestem Grün und üppiger Waldpartie idyllisch gelegen. Reine, stärkende Alpenluft. Reelle Veltliner Weine, stets frische Alpenmileh, gute Verpflegung. Pensionspreis mit Zimmer 4 bis 5 Fr. Prospekt gratis. (H 1372 Ch) L. Dolf-Heinz, Besitzer.

Stachelberg (Kant. Glarus)

am Ausgang der Klausenstrasse. [0 V 250]

Schulen und Vereinen bestens empfohlen. Grosses Restaurant, unabhängig vom Hôtel. Mittagessen von Fr. 1.20 an. Offene Landweine. Vorzügliche Küche.

Höhenkurort Axal Pension

1530 Meter Station Giessbach Salson Mitte Juni bis Ende Sept.

Altrenommirtes, gut geführtes Haus. Sehr milde Lage mit freier Aussicht. Schattige Anlagen. Prachtvolle Tannund Ahornwaldungen in unmittelbarer Nähe. Wechselreiche Spaziergänge. Vorzüglicher Standort für schöne Bergtouren. Gedeckter Wandelgang und Spielplätze. — Besonders gute Küche. Pension, alles inbegriffen, von 4-5 Fr. Badeeinrichtung. Prospekte gratis. Telephon. (OHS447) [OV 297] Es empfehlen sich Die Eigentümer:

Kurarzt: Dr. Baumgartner.

Michel & Flück, Brienz.

Das Glarnerland

ist eine Schweiz im Kleinen. Es vereinigt auf engem Raume fast alle alpinen Reize und malerischen Schönheiten des Schwei-zerlandes und bietet deshalb für

Schulausflüge

ein ungemein instruktives Ziel, dessen Besuch reichen Genuss und unauslöschliche Eindrücke sichert. Das offiz. Verkehrsbureau in Glarus offerirt gratis illustrirte Tourenverzeichnisse mit genauen Angaben, Exkursionskarten, sowie jede wünschbare Auskunft. Treffliche Monographien: Glar-nerland und Walensee v. Dr. E. Buss (Fr. 1.50); Über den Klausen v. Prof. F Becker (Fr. 2.—). [0 v 307]

Restaurant zum Schützenhaus Schaffhausen.

Grosse Lokalitäten für Gesellschaften, Vereine und Schulen. Falken-Bier. Reelle Land- und Flaschen-Weine. Telephon. Tramstation. Grosse schattige Gartenwirtschaft. (Platz für 1500 Personen.)

Höflichst empfiehlt sich Fran Wanner.

Stansstad am Vierwaldstättersee **Hotel und Pension zum Freienhof**

empfiehlt sich Schulen, Vereinen, Gesellschaften etc. bestens Grosse Räumlichkeiten, schattiger Garten, direkt am See. Platz für 200 Personen. Voranschläge und Übernahme ganzer Exkursionen, von beliebigem Ausgangspunkt nach Stans, Stanserhorn, Engelberg, Bürgenstock. Bescheidene Preise für Touristen und Pensionäre. Prospekte gratis. (H 1591 Lz) [O V 283]

Schüler-Reisen an Vierwaldstättersee.

Die werte Lehrerschaft sei hiemit daran erinnert, dass die Löwengartenhalle in Luzern mit ihren mächtigen Räumen an die Tausend Personen Platz bieter, sich zumachen Sebulen bestens eingerichtet ist. Vorherige die Tausend Personen Platz bietet, sich zunächst des vielbe-Vereinbarung und rechtzeitige Anmeldung ist erwünscht. Bei guter und aufmerksamer Bedienung werden bescheidene Preise Hochachtend empfiehlt sich [0 V 188]

G. Dubach

**************** Für Schulreisen nach der Kyburg und den prachtvollen Waldungen der Stadt Winterthur!

Winterthur Ochsen Winterthur notel

Direkt am Bahnhof

beim neuen Post- und Telegraphengebäude und den Bank-Insti-tuten, inmitten des Hauptgeschäftsviertels.

Bestfrequentirtes Geschäftsreisenden-Hotel

mit ausgewählter Küche. Diners à part à $2 \, \mathrm{Fr.}$ und höher von $11^1/2-2 \, \mathrm{Uhr.}$ Bekanntes Haus für ausgewählte Landweine. Spezialität in Waadtländer- und Walliserweinen. Grosse Auswahl in Flaschenweinen. Wald 1900: Diplom I. Klasse für vorzügliche Weine. Prima offenes Bier.

Prächtiger, schattiger Restaurations-Garten

für 500 Personen, für Schulen und Vereine, Saal für kleinere Hochzeiten und Gesellschaften. Neueste Klosett-Einrichtungen. Mässige Preise. Reichhaltige Auswahl an in- und ausländischen Zeitungen und Zeitschriften.

Es empfiehlt sich höflichst

Telephon.

E. Hüni, Besitzer.

Verkehrs- und Verschönerungsverein von Winterthur: Auskunftstelle bei Herrn Albert Hofmann, Marktgasse 24. <u>*************************</u>

Zu verkaufen:

In grosser industrieller Ortschaft des Kt. Zürich, 10 Min. v. d. Bahnstation, ein ganz freistehendes, in gutem Stande er-haltenes Wohnhaus mit 11 Zimmern, grossem Garten und Vorplatz. Prachtvolle Auss. auf d. Alpen. Bes. geeignet f. e. Pensionat, welchem Zwecke es bisher gedient. Kaufpreis sehr mäs-Off. u. O. L. 390 an d. Exp. ds. Bl. [OV 390]

Mit dem grössten Beifall aufgenommen, von den Behörden bestens empfohlen:

I. und II. Serie von:

Werner: Verwertung der heimischen Flora für den Freihandzeichenunterricht. Ein mod. streng meth. angelegtes Vorlagenwerk in reichstem Far-bendruck für allgemein bildende und gewerbl. Lehranstalten. [O V 234]

Zur näheren Orientirung beliebe man Prospekte oder Ansichtssen-dung zu verlangen von

H. Werner, Elbing, Innerer Georgendamm 9.

Hotel Adler)[all) beim Bahnhof.

Grosse Lokalitäten für Schulen und Gesellschaften. Gutes Mittagessen, für Kinder 90 Cts., Gesellschaften Fr. 1.20. (H 1810 Lz) [O V 222]

Für Holz- u. Schieferwandtafel-Anstrich

als Spezialität mit garantirt haltbarer schwarzmatter Schieferfarbe empfiehlt sich

Joh. Weber-Zollinger, Wandtafel-Reparateur

in Pfäffikon, Kt. Zürich.

Reparaturen und Anstrich werden an Ort und Stelle unter Garantie für Haltbarkeit billigst ausgeführt, ebenso jede ge-wünschte Wandtafel-Lineatur. Zeugnisse stehen gerne zu Diensten.

Die Arbeiten können auch während der Schulzeit ausgeführt werden. [0 v 393] *******

Grane and weisse Haare

erhalten ihre frühere Farbe bei Ge-brauch von Mühlemanns

Haar-Regenerator

Parfümerie Interlaken.

Das graue Haar geht nach und
nach in die frühere Farbe über.

— Dieser Regenerator ist zugleich ein treffliches Schutzmittel gegen Schuppen und Haarausfall.

Erfolg garantirt.
Prämiirt: silberne Medaille. Prämiirt: siderne medaine, Man verlange Mühlemanns Regenerator, Erhättlich in Fl. & Fr. 2.50 in den grösseren Coiffeur-Geschäften und beim Fabr. Parfümerie Mühlemann, Inter-laken. [OV 386]

Max Ambergers Münchener Konzert-



Tiergarten Schaffhausen

Münsterplatz

Grosses Café-Restaurant mit Billard, schattigem Garten mit Bierhalle und Kegelbahn. — Grosse Säle mit Piano für Vereine, Schulen und Hochzeiten. Münchener- und Pilsenerbier, feine Landweine, gute Küche. Billige Bedienung zusichernd, empfiehlt sich [O V 230]

Telephon.

J. Mayer.

Gasthauszu Metz

3 Weinmarkt Luzern Weinmarkt 3

empfiehlt seine neu renovirten Lokalitäten den Gesellschaften und Schulen aufs beste.

Historischer Saal (Bilder der Mordnacht von Luzern).

Mittagessen: Suppe, 2 Fleisch, 2 Gemüse, Brot und Dessert à Fr. 1.50

Mittagessen: Suppe, 1 Fleisch, 1 Gemüse und Brot 90 Cts. für Schulen

Mittagessen: Suppe, 1 Fleisch, 1 Gemüse und Brot à Fr. 1. 10 für Gesellschaften. [O V 271]

Mittagessen: Suppe, 1 Bratwurst, Gemüse und Brot 70 Cts. Prima Waadtländer und prima Hallauer à Fr. 1. 20, das Logis für Gesellschaften à Fr. 1. 50. Telephon!

Restaurant zum Rüden

Schaffhausen

beim Bahnhof gelegen.

Prächtiger Garten. — Gedeckte Halle. — Kegelbahn. — Offenes Bier. — Reelle Landweine. — Gute Küche. — Schulen, Gesellschaften und Reisenden empfiehlt sich höflichst. A. Schuhwerk, Nachfolger von C. Volk

Altbekanntes Haus. Prachtvoller schattiger Bier- und Restaurationsgarten. Grosse Terrasse mit Alpenpanorama. Mittagessen und Diners zu jeder Tageszeit. Komfortabel eingerichtete Zimmer. Es empfiehlt sich Schulen und Vereinen bestens

X. Meienberg-Zurfluh.

Interlaken

= neben der Brasserie Harder =

empfiehlt sich den tit. Schulen und Vereinen - Schöner Garten.

garten ZÜRICH.

Schönster und grösster Garten der Stadt, an der Limmat gelegen, in nächster Nähe vom Bahnhof und Landesmuseum. ff Lagerbier vom Fass. Reale Landweine. Mässige Preise. [O V 367] Gute Küche. (O F 652)

Kt. Appenzell

934 Meter ü. M.

Kopfstation der pittoresken Strassenbahn St. Gallen-Gais.

Luft-, Milch- und Molkenkurort.

Gutgeführte Hotels für höhere und bescheidene Ansprüche. Privat-Pensionen. Als Zwischenstation für Kuren im Hochgebirg, wie auch für längeren Sommeraufenthalt trefflich geeignet. In der Nähe die ausgedehnte Ferienkolonie und Sanatorium Schwäbrig der Zürcher Ferienkolonie-Kommission. — Gäbris, der Rigi der Ostschweiz. Täglich 6 malige Zugverbindg. mit St. Gallen; Postverbindg. mit Appenzell und Altstätten. Das Kur-Komitee und der Verkehreuren erteilen hereitrillige inde Augunft. Verkehrsverein erteilen bereitwilligst jede Auskunft. (ZaG 850) [OV 395]

Während dem Monat Juni billigste Pensionspreise Hotel und Pension Schweri Elektrisches Licht in allen Zimmern. Schulen und Vereine

Gebrüder

guter Bedienung. gleicher Inhaber. Rigiwege und bei der Kirche, empfiehlt sich mit Gartenwirtschaft bei

Goldau

Simom. 0 Schulen und Vereinen. ahnhofrestaurant Preise Billigste [O V 274] m

reiche Alpenflora, grossartige e Milchkur ist unter Aufsicht und Warmwessen Prospektus gratis Warmwasserbäder.

— Prospektus grati
(OF 407) [O V 360]

enbahnstation Biberbrücke (\$ a Arth-Goldau-Rigi), u vergrössert und mit allen A t, ist von grossen Tannenwal Oktober. Route Arth-Goldar Neubau vergrössert 15. bis

von der Eisenbahnstation

sicht auf die Alpan und Gletscher; die Milo Hausarztes, obenso die Sool-, Kalt- und ni und September Kleine Preise. Das Hotel ist duren averagestattet, ist von rungen der Neuzeit ausgestattet, ist von umgeben; stäubfreie, stärkende Walduft, retungeben; stauf die Alpen und Gletscher; die Alpen und Gletscher; die Min. von der Schweiz, I I ist durch N

Für Schulreise

empfehlen wir den Herren Lehre Schulvorständen

eine Fahrt auf dem Zürichsee.

Boote für 80-350 Personen zu sehr günstigen Bedingungen. Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst die Verwaltung der Zürcher **Dampfboot-Gesellschaft**

Telephon 861. Goethestr. 20, Stadelhofen-Zürich.

ob dem Zürichsee.

Hotel-Pension Schönfels

3/4 Stunden von den Bahnstationen Wollerau und Schindellegi.

Herrliche Lage mit ausgedehntester Aussicht auf den See und ins Gebirge. Wald, hübsche Spazierwege und Spiel-plätze beim Hause. Vorzügliche Verpflegung bei billigsten Preisen. Telephon. (OF598) [O V 346]

Beliebtestes Ausflugsziel für Schulen, Vereine u. Gesellschaften.

Zu zahlreichem Zuspruch empfiehlt sich bestens

A. Bachmann, Hotel-Pension Schönfels.

empfiehlt sich der Tit. Lehrerschaft. Vertragspreise mit der Kommission für Erholungs- und Wanderstationen.

Hochachtend

[O V 366]

Telephon.

J. Kästli.

Hotel u. Pension Rigi.

Ruhige Lage mit Aussicht auf See und Gebirge, umgeben von einem gr. schattigen Garten mit Veranda, Bäder. Elektr. Licht. Küche und Keller sind anerkannt gut. **Pensionspreis** mit Zimmer von **5 Fr.** an. Prospekte gratis. Bestens empfiehlt sich [O V 294] **Ch. Kaiser-Kettiger.**

Für Vereine und Schulen extra billige Preise.

Hotel St. Gotthard, Flüelen am Vierwaldstattersee. Neu renovirtes Haus. An der Axenstrasse. Grosser, 200

Neu renovirtes Haus. An der Axenstrasse. Grosser, 200 Personen fassender Saal. Nächst den Dampfschiffen und Bahnhof. Vorzügliche Küche, reelle Weine. Für Vereine und Schulen besondere Begünstigungen. Es empfiehlt sich der tit. Lehrer-schaft bestens *Propr. G. Hort-Haecki*, chef de cuisine.

Im Hotel St. Gotthard (Hort-Haecki) Flüelen, wurden wir bei Anlass unserer Schulreise sehr gut, billig und zuvorkommend bedient. Vereinen und Schulen bestens empfohlen.

G. A. Kihm, Sekundarlehrer, Zürich IV. (OF 679) IOV 4031

Sihltal-Bahn.

Schulfahrt - Tarife.

Schüler bis zum zurückgelegten 14. Altersjahre reisen zur Taxe der $\mathbf{Kinderbillets}$.

Schüler von Mittelschulen, die mehr als 14 Jahre alt sind, bezahlen die Taxen nach Schulfahrts-Tarif.

Kinderbillets-Tarif.

Zürich-Selnau nach Leimbach und retour 15 Cts. Adlisweil 25 25 Gontenbach 30 Langnau Sihlwald 40 Sihlbrugg 50

Diese Kinderbillets gelangen vom 1. Juni bis Ende September an allen Tagen zur Ausgabe, auch an allein reisende Kinder. [O V 317] Kinderbillets für nur einfache Fahrt werden nicht Diese Kinderbillets gelangen vom 1. Juni bis Ende

ausgegeben.

Direktion der Sihltalbahn.

TO TO THE TOTAL PROPERTY OF THE POST OF TH

Bleistift-Fabrik GEGRÜNDET 1821.

Vorzügliche Zeichenbleistifte:

No. 291 "Helvetia" en détail 10 Cts. 180 "Dessin"

106 "Allers"

Zürich I: Wühre 9 (gegründet 1843),

Zürich III: Badenerstrasse 48.

Best empfohlenes Spezial-Geschäft für

Joh. Gugolz Damen+Kleiderstoffe

jeder Art, farbig und schwarz

und Damen-Konfektion

vom einfachen bis feinsten Genre. (Za 1094 g)

Stets reichhaltige und preiswürdige Auswahl in allen Saison-Neuheiten.

Französisc

(Sommerferien.)

Während den Sommerferien wird ein Spezialkurs zum Studium der französischen Sprache an deutsche Lehrer gegeben werden. Sich gefl. an C. Biolley, Französischlehrer in Motier-Vully wenden. (H. 2214 F.

stitut Hasenfratz in Weinfelden

vorzüglich eingerichtet zur Erziehung körperlich und Zurückgebliebener (Knaben und Mädchen). Höchste Zahl der Zöglinge achtzehn. Individueller Unterricht und herzliches Familienleben ohne Anstaltscharakter. Sehr gesunde Lage. Auf je sechs Kinder eine staatlich geprüfte Lehrkraft. Erste Referenzen in grosser Zahl. Prospekte gratis. [O V 761]

Spezialgeschäft in Fröbelschen Beschäftigungs-Lehrmitteln 🗟 und Material für Kindergarten, Schule und [O V 19] Handfertigkeitskurse.

Wilh. Schweizer & Co., Wartstr. 40, Winterthur, vis-à-vis der katholischen Kirche.

Hotel de la Poste. Bern

empfiehlt sich für Tit. Schulen und Vereine. Gedeckte Veranda für 120 Personen und grosser Garten. (H 2331 Y) [O V 260]

Alkohol-, Nervenund Geisteskranke

finden fortwährend Aufnahme

Privat-Heil- und Pflege-Anstalt

"Friedheim"

Zihlschlacht (Thurgau). Dr. Krayenbühl, Spezialarzt.

Alfred Bertschinger

52 Bleicherweg - ZÜRICH - Bleicherweg 52

Pianos, Flügel,

Harmoniums

in grösster Auswahl. Kauf, Tausch, Miete. Abzahlung.

Reparaturen. Lange Garantie.

Spezialpreise für die Tit. Lehrerschaft.

[O V 326]



Der Besitzer: A. Ribi-Widmer.

Den Herren Lehrern bewilligen wir gerne monatl. Ratenzahlungen, sowie besondere Vorzugspreise.

GEBRÜDER HUG & Co.

Zürich Sonnenquai 26-28 Basel Obere Freie Strasse.

Man verlange unsere Kataloge!

PIANOS

[O V 558]

nur gute, solide Fabrikate von Fr. 675. - an bis zu den feinsten.

Spezialität: Schulharmoniums mit 4 Oktaven, zu nur Fr. 110. - und Fr. 150. -

Kauf - Tausch - Miete (Mehrjährige Garantie) Stimmungen - Reparaturen

Die auf allen Weltausstellungen mit dem ersten Preise ausgezeichnete

gegründet im Jahre 1790

empfiehlt ausser den als anerkannt besten Zeichenstiften Marke "Koh-i-Noor" noch ihre feinen und besonders mittelfeinen Zeichenstifte, für Primar-, Sekundar- und höhere Schulen sehr geeignet, und sendet auf Verlangen an die Tit. Schulbehörden, HH. Zeichen-Professoren und -Lehrer Gratis-Muster ihrer Stifte, damit diese einer Prüfung und Vergleichung unterzogen werden können.

Alle besseren Papierhandlungen der Schweiz halten Stifte von

L. & C. HARDTMUTH

auf Lager

Franziskaner Zürich Älteste bayr. Bierhalle an der Stüssihofstatt.

Mittagessen à Fr. 1. — und 1.50. Nachtessen à 1 Fr.

Ausschank des Franziskaner Leistbräu. Echt Pilsener. Anerkannt feine Küche.

mathemat.-mechanisches Institut

10 V 776] Aarau.

18 Medaillen.

Billige Schul-Reisszeuge

Preiscourante gratis und franko.

Minderwertige Nachahmungen unserer mathematischen Instrumente und deren Verkauf unter unserm Namen, ver-anlassen uns, sämtliche Zirkel und Ziehfedern mit unserer gesetzlich geschützten Fabrikmarke zu stempeln. Wir bitten genau auf diese Neuerung zu achten.

Spezialitäten:

Echte Holländer-Cigarren und Sumatra - Kaffee

en gros und détail

empfiehlt bei billigsten Preisen in vorzüglicher Qualität

Otto Muggli, Bahnhofstrasse, Winterthur,

Auswanderungsagentur des Norddeutschen Lloyd. ************

Druck und Expedition: Art. Institut Orell Füssli in Zürich.